I.N. 111.766

Pilsen, den 13. August 1882.

Hochgeehrter Herr!

Ihrer gütigen Einladung Folge leistend, erlaube ich mir die Freiheit, Ihnen einige Gedichte zur Begutachtung und eventuellen Aufnahme in das deutsche Dichterbuch aus Österreich zu unterbreiten. Finden einzelne derselben Ihren Beifall, so soll mich das innig freuen – sagen sie Ihnen aber nicht zu, so soll mir das ein Wink sein, auch fürderhin schonend gegen die ohnehin leidende Mitwelt zu verfahren, indem ich die Früchte poetisch angeregter stiller Stunden in der Verborgenheit bewahre, in welcher sie das Licht der Welt erblickt haben.

Für den Fall der Aufnahme eines oder des andern Gedichtes in das von Ihnen redigirte Sammelwerk erlaube ich mir, Ihrem Wunsche gemäß, die wenigen biographischen Daten beizufügen, die auf mich Bezug haben: Ich bin am 21. Dezember 1856 zu Elbogen in Deutschböhmen geboren, absolvirte in Prag Gymnasium und Universität und bin dermalen Redakteur der „Pilsner Zeitung"; Gesinnung: deutschnationaler freisinniger Österreicher.

Entsprechen meine Verse Ihren Anforderungen schlecht, dann bitte ich Sie der Mühe wegen, die Sie mit ihnen und mir hatten, um Verzeihung; der gewinnende Theil bin in jedem Falle ich, da mir Gelegenheit wurde, mit einem Schriftsteller von so hoher Bedeutung wie Sie, verehrter Herr, in einen wenn auch nur flüchtigen Gedankenaustausch zu treten.

Mit dem Ausdrucke ganz vorzüglicher Hochachtung

Hermann Bachmann

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
4